

15. Februar 2024

Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V.

Zweites Treffen des Regionalen Agroforst-Innovations-Netzwerks (RAIN): **Praxis und Wissenschaft arbeiten an neuen Geschäftsmodellen für Agroforst in Sachsen-Anhalt**

Seite | 1

Anfang Februar trafen sich Pioniere aus Praxis und Wissenschaft in Halle an der Saale bei einem Workshop des Projekts AF4EU, das die Agroforstwirtschaft fördert. Gemeinsam entwickeln die Akteure Lösungsansätze für agroforstwirtschaftliche Wertschöpfungsketten in der Region. Organisiert wurde das Treffen vom Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) mit der Arbeitsgruppe "Agrarökonomie und Ökosystemleistungen" als deutschen Partner des EU- Verbundprojekts.

Die 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops umfassten Landwirtinnen und Landwirte, landwirtschaftliche Beraterinnen und Berater sowie Vertreterinnen und Vertreter der Privatwirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Sechs landwirtschaftliche Betriebe präsentierten ihre Agroforstpraxis und ermöglichten spannende Einblicke. Zudem lieferten drei Impulsvorträge von Wissenschaftlern der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) und der Technischen Hochschule Rosenheim Erkenntnisse aus ihren Forschungsarbeiten, um zukünftige agroforstwirtschaftliche Wertschöpfungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Im Anschluss an die Vorträge diskutierten die Teilnehmenden potenzielle Wertschöpfungsketten in der Region anhand von drei ausgewählten Fallstudienbetrieben. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen in eine europaweite Wissensplattform einfließen, um landwirtschaftlichen Praktikerinnen und Praktikern aus Sachsen-Anhalt und darüber hinaus den Einstieg in die Agroforstwirtschaft zu erleichtern.

Dr. agr. Peter Zander, Leiter der Arbeitsgruppe "Agrarökonomie und Ökosystemleistungen" am ZALF erläuterte das Vorhaben: „Die Agroforstwirtschaft

ist aus vielen ökologischen Gründen sinnvoll, aber ich verstehe, dass Landwirte zum Teil noch zögern, Bäume zu pflanzen, die Ihnen erst in Jahren wieder Erträge liefern können. Daher versuchen wir sie bei der Entwicklung erfolgreicher Wertschöpfungsketten zu unterstützen, indem wir vorhandene Daten auswerten und mit unseren Modellen systematisch Szenarien entwickeln.“

EU-Förderprojekt zum Thema Agroforstwirtschaft in Sachsen-Anhalt

Das europäische Förderprojekt AF4EU entwickelt seit dem vergangenen Jahr in elf verschiedenen Projektregionen in zehn EU-Staaten Netzwerke zur Förderung der Agroforstwirtschaft. Diese interaktiven und innovativen Agroforstnetzwerke sollen den Austausch erfolgreicher Erfahrungen und Praktiken innerhalb und zwischen europäischen Regionen erhöhen.

Die Umsetzung erfolgt durch die Gründung sogenannter Regionaler Agroforst-Innovations-Netzwerke, kurz RAIN genannt. Sachsen-Anhalt wurde als RAIN-Projektregion ausgewählt und nimmt somit eine Vorreiterrolle bei der Entwicklung der Agroforstwirtschaft ein. Das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) mit der Arbeitsgruppe „Agrarökonomie und Ökosystemleistungen“ ist der deutsche Partner des Projektverbundes und Organisator des zweiten RAIN Treffens. Die ZALF-Arbeitsgruppe entwickelt in diesem Rahmen nachhaltige Geschäftsmodelle mit ihren Netzwerkpartnern und analysiert deren Wirtschaftlichkeit anhand von drei Fallstudienbetrieben.

Gastgeber der Veranstaltung am Weinbergcampus in Halle an der Saale war **Prof. Dr. Christopher Conradt vom Institut für Geowissenschaften und Geographie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU)**, der die weitreichende Bedeutung des Projekts hervorhebt: „Der Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis ist entscheidend zur Bewältigung der großen Herausforderung, gleichzeitig klimaresiliente und wirtschaftlich nachhaltige Agrarlandschaften zu erreichen. Das Projekt AF4EU bietet allen eine hervorragende Dialog-Plattform, um die Potenziale der Agroforstwirtschaft stärker zu erschließen.“

Neben einer Vielzahl an möglichen Wertschöpfungsketten und Vermarktungswegen für Produkte aus Agroforstsystemen stellt die Holznutzung und -verwertung eine bedeutende Zukunftsperspektive dar, wie **Prof. Dr. Matthias Zscheile von der Fakultät für Holztechnik und Bau an der Technischen Hochschule Rosenheim und Vorstandsmitglied des Bioeconomy e.V. Leuna** erläuterte: „Die Chance der Agroforstwirtschaft besteht darin, zusätzliche Potentiale in der Biomassebereitstellung für die stoffliche Verwertung zu generieren. Wir unterstützen sehr gern die Initiative des Agroforst-Innovations-Netzwerkes in Sachsen-Anhalt als einer der bedeutendsten europäischen Regionen im Bereich der holzbasierten Bioökonomie vor allem der weltweit ersten und größten holzbasierten Bioraffinerie.“

Weitere Beteiligung und Mitwirkung im Netzwerk erwünscht!

Das RAIN Sachsen-Anhalt steht für weitere Interessierte offen, die insbesondere in den Bereichen Praxis, Beratung und Landwirtschaft tätig sind und konstruktiv zur Entwicklung der Agroforstwirtschaft in Sachsen-Anhalt beitragen möchten. Um dem RAIN beizutreten und an zukünftigen Netzwerktreffen teilzunehmen, können sie sich an das AF4EU-Projektteam am ZALF wenden: af4eu@zalf.de

Förderhinweis:

Das Projekt AF4EU – Agroforestry Business Model Innovation Network wird gefördert durch die Europäische Union (Under Grant Agreement 101086563).

Weitere Informationen:

Projekt AF4EU: <https://af4eu.eu/>



Anfang Februar lud das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) mit freundlicher Unterstützung durch den Lehrstuhl Geoökologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zum zweiten Treffen des Regionalen Agroforst-Innovations-Netzwerks ein. Quelle © Thiesmeier & Thös / ZALF | Bildquelle in Farbe und Druckqualität: <http://www.zalf.de/de/aktuelles>



Landwirtinnen und Landwirte aus der Region stellten ihre Agroforst-Praktiken vor und diskutierten mit Forschenden und Akteuren aus Landwirtschaft und Zivilgesellschaft über rentable Wertschöpfungsketten für Produkte aus dieser nachhaltigen Bewirtschaftungsform. Quelle: © Thiesmeier & Thös / ZALF | Bildquelle in Farbe und Druckqualität: <http://www.zalf.de/de/aktuelles>

Das Bildmaterial steht für die Berichterstattung kostenfrei zur Verfügung.



Pressekontakt:

Hendrik Schneider
Leiter Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: + 49 (0) 33432 82-242
Mobil: + 49 (0) 151 405 455 00
E-Mail: public.relations@zalf.de

Wissenschaftlicher Kontakt:

Dr. Peter Zander
Diplom-Agraringenieur
Programmbereich 3
„Agrarlandschaftssysteme“
Telefon: + 49 (0) 33432 82-214
E-Mail: peter.zander@zalf.de

Über das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V. in Müncheberg, eine Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft:

Das ZALF forscht an der ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen Landwirtschaft der Zukunft – gemeinsam mit Akteuren aus der Wissenschaft, Politik und Praxis.

Seite | 5

Als Beitrag zur Bewältigung globaler gesellschaftlicher Herausforderungen wie Klimawandel, Ernährungssicherung, Erhalt der Biodiversität und Ressourcenknappheit entwickeln und gestalten wir Anbausysteme im Landschaftskontext, die den Bedarf an pflanzlicher Produktion mit Nachhaltigkeit verbinden. Hierzu kombinieren wir komplexe Landschaftsdaten mit einem einzigartigen Set an experimentellen Methoden, neuen Technologien, computergestützten Modellen und sozioökonomischen Ansätzen.

ZALF-Forschung ist Systemforschung: von Prozessen in Böden, Pflanzen und Wasser, über Zusammenhänge auf der Feld- und Landschaftsebene bis hin zu globalen Auswirkungen und Berücksichtigung komplexer Wechselwirkungen zwischen Landschaft, Gesellschaft und Ökonomie. www.zalf.de